

Pressemitteilung

Leipzig, 8. September 2011

II. Sächsisches Miscanthus-Fachgespräch am 29. September 2011

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2010 findet das Fachgespräch nun zum zweiten Mal statt. Es sind Experten aus Wissenschaft und Praxis zu Gast, die verschiedene Aspekte rund um das Thema „Miscanthus“ beleuchten werden. Bei dieser Veranstaltung wird unter anderem Dr. Kai-Uwe Schwarz vom Julius Kühn Institut (JKI) Miscanthus und Holz aus Kurzumtriebsplantagen gegenüberstellen und die Züchtung, Eigenschaften, Anbau und Ertrag beleuchten. Nadja Weller und Thomas Zeng vom Deutschen BiomasseForschungsZentrum (DBFZ) informieren über die Optimierung des Aufbereitungs- sowie Verbrennungsverhaltens von Miscanthus und Günther Keil von der IG Miscanthus Sachsen/IBEU e.V. präsentiert Schwerpunktvorhaben zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe, insbesondere Möglichkeiten beim Einsatz von Miscanthus.

Nach dem Fachgespräch besteht die Möglichkeit das Aufbereitungs- und Verbrennungstechnikum des DBFZ zu besichtigen.

Zum Hintergrund

Die anspruchslose C₄-Nutzpflanze Miscanthus, auch als Riesen-Chinaschilf bezeichnet, erreicht Wuchshöhen von bis zu vier Meter und stellt eine aussichtsreiche Pflanze zur Biomasseproduktion dar. Zum einen bietet Miscanthus aufgrund hoher Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften, auch angesichts des hohen Sorptionsvermögens, Vorteile für die Entwicklung neuartiger Produkte zur stofflichen Nutzung wie z. B. in der Bau-, Automobil- und Zellstoffindustrie sowie im Gartenbau. Zum anderen besitzt Miscanthus, unter Betrachtung der technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, auch als standardisierter Alternativbrennstoff zu Holz Marktchancen für den Einsatz in kleinen und mittleren Feuerungsanlagen.

Zukünftig verspricht auch die Anwendung bei Vergasungs- und Biogastechniken im kleinen, dezentralen Leistungsbereich eine effiziente Nutzung von Miscanthus. Als mehrjährige Nutzpflanze mit jährlicher Ernte, verbindet sie die Vorteile einer dauerhaften Bodenbedeckung mit den gewohnten Bewirtschaftungs- und Einkommensstrukturen der Landwirtschaft. Trotz der beschriebenen Eigenschaften und der resultierenden Anwendungsmöglichkeiten wird Miscanthus in Deutschland derzeit nur auf ca. 2000 ha angebaut. Dies könnte neben fehlenden Informationen bei relevanten Akteuren auch an der noch nicht vorhandenen, breiten Etablierung der Produkte im Markt liegen. Im

Alleingesellschafterin des DBFZ Deutsches BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMELV, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMU
Anita Domschke, SMUL
Johannes Wien, BMVBS
Karl Wollin, BMBF

Geschäftsführung:
Prof. Dr.-Ing. Frank Scholwin (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
Ust.-IdNr. DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
Kto.-Nr.: 1001210689 · BLZ 120 300 00

Rahmen des Fachgespräches werden aktuelle Aktivitäten und Möglichkeiten im Bereich der stofflichen Verarbeitung und energetischen Nutzung von Miscanthus zur Diskussion gestellt. Dabei dient die Veranstaltung dem Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Interessengemeinschaft Miscanthus Sachsen befasst sich dabei mit Fragestellungen zum Anbau und zur stofflichen wie auch energetischen Verwertung von Miscanthus. Die Forschungsschwerpunkte des Deutschen BiomasseForschungsZentrums hingegen liegen ausschließlich bei der Herstellung von Pellets und der energetischen Nutzung der Energiepflanze bzw. der stofflich nicht nutzbaren Anteile.

Das Fachgespräch wird gemeinsam von der Interessengemeinschaft Miscanthus Sachsen und dem Deutschen BiomasseForschungsZentrum veranstaltet.

Der Termin noch einmal zusammengefasst:

Thema: II. Sächsisches Miscanthus-Fachgespräch

Wann? 29. September 2011, 13 bis ca. 18 Uhr

Wo? Deutsches BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH (DBFZ)

Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig

Kostenbeitrag: 20 Euro (für Imbiss und Getränke).

Programmdetails und Anmeldung: <http://www.dbfz.de/miscanthusfachgespräch>

Kontakt:

Antje Sauerland, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0341/2434-119, E-Mail: antje.sauerland@dbfz.de